

Sehr geehrte Eltern bzw. Erziehungsberechtigte!

Unsere Schule wurde seitens des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung (BMBWF) aufgrund einer Stichprobenziehung für die Teilnahme an der „Sentinel-Studie an Schulen“ ausgewählt.

Die Sentinel-Schulen testen auch nach dem Ablauf der dreiwöchigen Sicherheitsphase und unabhängig von der geltenden Risikostufe weiterhin einmal pro Woche per PCR-Mundspülverfahren und dienen damit als so genannte „Wächter-Schulen“ für das Infektionsgeschehen an Schulen in Österreich.

Aus der Sicht der Schulen orientiert sich die Sentinel-Testung organisatorisch an der Struktur der normalen Testungen (identisches Bestellsystem, Logistik und Testmethode). In den Risikostufen 2 und 3 werden an den Schulen sowieso wöchentlich PCR-Tests vorgenommen, daher werden in dieser Risikophase diese Daten für die Sentinel-Studie genutzt und es ist daher keine zusätzliche PCR-Testung nötig. Konkret wird also nur im Falle der Risikostufe 1 zusätzlich wöchentlich mit PCR-Tests getestet.

Die Sentinel-Studie dient der regelmäßigen/kontinuierlichen Erhebung des Infektionsgeschehens und der epidemischen Entwicklung unter Schüler/innen in ganz Österreich im kommenden Schuljahr. Das an den „Wächter-Schulen“ ermittelte Infektionsgeschehen gilt als Abbild der österreichischen Schullandschaft und soll gemeinsam mit Daten aus dem Abwassermonitoring vorab anzeigen, ob es in Bezirken verstärkter COVID-19 Maßnahmen bedarf.

Die Teilnahme der Proband*innen an der Testung ist freiwillig. Damit die Funktion der „Wächter-Schule“ erfüllt werden kann, ist es wünschenswert, dass möglichst alle Schüler*innen in diesem Schuljahr an der Studie teilnehmen. Eine zusätzliche Einverständniserklärung ist dafür nicht notwendig.

Ich wünsche Ihnen alles Gute, vor allem Zuversicht und Gesundheit.

Mit freundlichen Grüßen

HR Direktor Mag. Gerhard Hopfgartner

